Seite für Dirigenten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **9 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bitte des Administrators

Unsere Abonnementsverwalterin Nicole Stahel versandte anfangs Februar pflichtgetreu die Rechnungen für den Jahrgang 1986. Besten Dank allen, die bereits und prompt bezahlten, auch jenem Chor, der uns noch mit einer kleinen Spende bedachte. Leider stellen wir aber auch dieses Jahr wieder fest, dass viele Chöre ihre Pflichtexemplare abbestellen, was gegen die Statuten verstösst, denn gemäss Beschluss der DV 1985 sind zwei Exemplare obligatorisch.
Sie helfen mit, den Fortbestand unseres Verbandsorgans zu sichern, wenn Sie es lesen, abonnieren und weiterempfehlen. Damit bekunden Sie Ihre Solidarität mit den Bestrebungen der SCV für unser Gesangswesen.
Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Theo Marti

Seite für Dirigenten

Redaktion: Franz Hensler, MK-Mitglied, in der Matten, Postfach 160, 8840 Einsiedeln, Tel. 055/53 55 61 Privat, 055/53 11 17 Geschäft.

Musikkommission im Gespräch mit den Kantonaldirigenten:

Chorwettbewerbe und reglementierte Basis für die Dirigentenausbildung

Die Kantonaldirigenten sind zwar nicht einhellig, jedoch mehrheitlich für ein Experiment mit einem Chorwettbewerb zu haben. Dies ergab eine Konsultativabstimmung, die an der Kantonaldirigentenkonferenz in Olten mit 11 Ja gegen 7 Nein ausging. Anwesend waren 20 Kantonaldirigenten bzw. ihre Vertreter.
Es war dies das erstemal, dass der neue Präsident der Musikkommission der Schweizerischen Chorvereinigung seine ersten Mitarbeiter in den Kantonalverbänden am Tagungstisch beisammen hatte. Er, der Schaffhauser *Werner Geissberger,* wurde in diesem Kreis vorgestellt als ein Chef des für die chormusikalischen Belange verantwortlichen Stabs in der Chorvereinigung, der die Ziele direkt angeht und – so *Josef Scheidegger,* der Luzerner in der Musikkommission – in kurzer Zeit seiner bisherigen Amtstätigkeit eine unvergleichliche Initiative entwickelt hat. Auch der neue Präsident der Schweizerischen Chorvereinigung nahm die Gelegenheit wahr, mit den Kantonaldirigenten in Kontakt zu kommen. Als eines seiner Hauptanliegen – nebst allem, was auf bewährten wie neuen Wegen nach den Erfahrungen der letzten Jahre anzupacken ist – nannte Zentralpräsident *Ernst Kleiner* die Vertiefung der Beziehungen zwischen deutschsprachigen und französischsprachigen Chören. Konkret gilt die anstehende Arbeit der Musikkommission – in Tuchfühlung mit den Musikkommissionen in den Kantonalverbänden – im Augenblick der Vorbereitung einer wirkungsvollen Darstellung des schweizerischen Gesangswesens im Rahmen der anstelle einer Landesausstellung geplanten CH 91, der Rahmengebung für das heute sehr unterschiedlich geordnete Kurswesen und der Suche nach einer Wettbewerbsform für Chöre, die das Bedürfnis haben, überdurchschnittliche Leistungen im Wettstreit rangierendem Urteil auszusetzen.

Und was meinen Sie zum heiklen Thema «Chorwettbewerbe»? Schreiben Sie uns bitte Ihre Meinung darüber. Wir werden sie hier auf der «Seite für Dirigenten» veröffentlichen.

Die Redaktion

Chorwettbewerbe also?

Die Frage wurde in Olten ausgiebig diskutiert und schliesslich in einer Konsultativabstimmung mit *Ja* beantwortet. Es lag ein Papier vor, das im Auftrag der Musikkommission, der er seit dem letzten Jahr angehört, der Berner *Hans Häsler* ausgearbeitet hatte. Die Diskussion und am Schluss auch das Ergebnis der Konsultativabstimmung, d.h. das Zweidrittels-Ja, zeigten, dass die Wettbewerbsidee leicht verwechselt wird mit der Leistungsbewertung an Gesangfesten und Sängertagen. Chorwettbewerbe — es gibt sie auf anderen Ebenen und in anderen Ländern — wären jedoch nicht einfach Sängertage und Gesangfeste mit Rangierung (wer wollte schon da, wo man die umstrittenen Kränze überwunden hat, alte Zöpfe zurückhaben?), sondern die Gelegenheit für Chöre aller Gattungen, die an sich besondere Anforderungen stellen, sich mit ihrer Leistung mit ihresgleichen zu messen.
Nicht nur vom Sport her, aber doch von diesem inspiriert und daran gewöhnt, suchen gerade auch die Jungen — und sie brauchen wir so dringend in unserer Chorbewegung — den Wettbewerb. Die Musikkommission der Schweizerischen Chorvereinigung kann nach der Umfrage in Olten ihre Suche nach einer glücklichen Form für die Ausgestaltung des Wettbewerbsgedankens auf unserer Ebene fortsetzen. Bis man sich im klaren ist über Teilnehmerselektion, Ausgewogenheit unter den Chorgattun-

Kurszentrum Laudinella St. Moritz
(Engadin/Schweiz)

Lehrgang für Chorleitung und chorische Stimmbildung

26. Juli–9. August 1986

Leitung:	Professor Frauke Haasemann, Princeton, USA Kantorin Sabine Horstmann, Schwelm, BRD
Programm:	Didaktik und Praxis der Stimmbildung mit Chören Methodik des Einstudierens mit Laienchören Fortbildung in Schlagtechnik
Teilnahme:	Chorleiter (Berufsmusiker und Laien) Chorsänger im Übungschor

Chorische Stimmbildung und Proben-Methodik stehen als aktuelle Themen im Vordergrund und werden mit dem Übungschor anhand vielfältiger Literatur von den Teilnehmern praktisch erprobt.

Anmeldung: Bis 15. Juni 1986

Ausführliche Prospekte beim Kurssekretariat
der Laudinella, CH-7500 St. Moritz,
Telefon 082/2 21 31, Telex 74777

gen, Mottostellung und dergleichen, und man mit dem konkreten Vorschlag vor die Entscheidungsgremien treten kann, dürfte noch einige Zeit vergehen.

Basisdirigentenkurs

Welche Anforderungen sollen an einen Laiendirigenten – die Grosszahl unserer Gesangvereine landauf, landab wird von solchen geleitet – gestellt werden? Was anderseits dürfen Laiendirigentinnen und -dirigenten von ihren Chören erwarten, fordern, wenn sie welche Voraussetzungen für ihre Aufgabe mitbringen? Alte Fragen – und der Landesdachverband sollte sich ihrer annehmen und versuchen, die heillosen Unterschiede von Kantonalverband zu Kantonalverband, ja von Ort zu Ort, auf eine einheitlichere Bandbreite zu reduzieren. Ein Vernehmlassungspapier betreffend Basisdirigentenkurse nach gesamtschweizerischem Richtmass ist nach dem Morschacher Symposium vom Herbst 1985 überarbeitet worden. Basisdirigentenkurse, auf denen in der Weiterausbildung aufgebaut werden kann, bedürfen, da sie Sache der verschiedenen Kantonalverbände sind, einheitlicher Mindestanforderungen. Diese werden, wie auch die Richtlinien zur Erlangung eines entsprechenden Ausweises, in einem Reglement festgeschrieben, das den Gesangvereinen helfen soll, sich bei der Dirigentenwahl ein Bild zu machen über die Ausbildung, und das ein national einheitliches Niveau definiert, auf dem vom Basiskurs aus die weiterführende Dirigentenausbildung aufbauen kann.
In einem in Olten ausgeteilten Katalog sind die von den einzelnen Kantonalverbänden angebotenen Dirigentenkurse aufgelistet, ebenso die Ausbildungsmöglichkeiten für Chordirigenten an Konservatorien. Die Schweizerische Chorvereinigung hat für dieses Jahr keine Kurse auf dem Programm; für Oktober 1987 wird ein Kurs für die Leitung von Chor und Orchester ins Auge gefasst. Ebenfalls für 1987 ist die Ausschreibung eines Kompositionswettbewerbs vorgesehen, um Singspiele zu erhalten.

Schweizerisches Gesangfest im Rahmen der CH 91?

Die Darstellung der Chorgesangsbewegung im Rahmen der CH 91 wird, wie Zentralpräsident Ernst Kleiner in Olten mitteilte, noch in der ersten Hälfte dieses Jahres im Grundsatz entschieden werden müssen. Eine Art schweizerisches Gesangfest, integriert ins Konzept der CH 91, wäre denkbar, falls eine Form gefunden werden könnte, bei der die Nachteile, die seinerzeit am Fest von Basel kritisiert worden sind, nicht zu befürchten wären. Namentlich dürfte eine solche nationale Präsentation nach Ansicht der Kantonaldirigenten, wie sie in Olten vertreten wurde, nicht zu einer «Leistungsschau» verkommen.

Ernst W. Eggimann

CASA LIRICA BELCANTO
STUDIO e AGENZIA LIRICA / ALB

Erfolg und Freude am Beruf durch fundierte Ausbildung

Optimale Stimmbildung für Solisten nach der Methode der ital. Meister, von Grund auf bis zur künstlerischen Reife. Spezielle Studienpunkte: musikalische Gehörbildung, der klingende Konsonant, optimale Phrase durch perfekte Atemtechnik, Sicherheit im Vortrag durch Studium im Ensemble, im musik-stimmtechnischen sowie im dramatischen Bereich (Audio-Video-Technik), Stimmkorrekturen mit Deklamationslehre, Studienprogramm für Opern-Chor-Sänger, Einzel- und Gruppenkurse für Laienchorsänger zum Spezialtarif. Nach Abschluss des Studiums erfolgt auf Wunsch Übernahme in die Theater-Agentur TAB zur weiteren beruflichen Förderung. Stimmprüfung inkl. Beratung ist kostenlos. Förderungstarif für talentierte Studierende.

Mae. Bernardo Breganzoni
Via Quinta 7a, 6710 Biasca Telefon 091/72 40 13